

USA: Neues Datenschutzgesetz in Texas als zehnter US-Bundesstaat

Dr. Axel Spies ist Rechtsanwalt bei Morgan Lewis & Bockius in Washington DC und Mitherausgeber der ZD.

Als 10. US-Bundesstaaten hat jetzt auch Texas ein umfassendes Gesetz zum Datenschutz (Texas Data Privacy and Security Act – TDPSA). Am 28.5.2023 verabschiedete die texanische Legislative das texanische Datenschutz- und Sicherheitsgesetz und ist damit der sechste Staat, der in diesem Jahr ein umfassendes Datenschutzgesetz verabschiedet hat. Das Gesetz weist markante Ähnlichkeiten mit dem Datenschutzgesetz von Virginia (VCDPA) von 2021 auf (dazu Spies ZD-Aktuell 2021, [05047](#)). Das Gesetz ist als Verbraucherschutzgesetz ähnlich strukturiert wie das Gesetz von Virginia, aber es gibt auch einige markante Unterschiede – gerade im Geltungsbereich. Nach seiner Unterzeichnung durch den Gouverneur, woran kaum Zweifel bestehen, wird es dann am 1.7.2024 in Kraft treten.

Damit haben derzeit neben Texas derzeit folgende US-Staaten allgemeine Datenschutzgesetze: Kalifornien, Colorado, Connecticut, Utah, Virginia, Iowa, Indiana, Montana, Tennessee (s. jeweils Spies ZD-Aktuell 2020, [04407](#); ZD-Aktuell 2020, [04414](#); ZD-Aktuell 2020, [07398](#); ZD-Aktuell 2021, [05047](#); ZD-Aktuell 2021, [05130](#); ZD-Aktuell 2021, [05257](#); ZD-Aktuell 2022, [01093](#); ZD-Aktuell 2022, [01177](#); ZD-Aktuell 2020, [01191](#); ZD-Aktuell 2020, [01392](#); ZD-Aktuell 2020, [01396](#) und ZD-Aktuell 2023, [01010](#); ZD-Aktuell 2023, [01050](#); ZD-Aktuell 2020, [01124](#); ZD-Aktuell 2020, [01184](#) sowie MMR-Aktuell 2020, [426334](#) und MMR 2022, [839](#) sowie MMR 2023, [69](#)). Darüber gibt es eine große Zahl von Spezialgesetzen. Für ausländische Unternehmen ist vor allem der Geltungsbereich des neuen Gesetzes wichtig.

Geltungsbereich: Das Gesetz gilt für alle natürlichen oder juristischen Personen, die

- in Texas geschäftlich tätig sind oder Produkte oder Dienstleistungen herstellen, die von in Texas ansässigen Personen konsumiert werden („conducts business in this state or produces a product or service consumed by residents of this state“), und
- personenbezogene Daten verarbeiten oder verkaufen. Der Begriff „Verkauf“ = „Sale“ ist wie in anderen Bundesstaaten zB Kalifornien weit definiert und bedeutet die Weitergabe personenbezogener Daten an Dritte gegen eine „finanzielle oder eine andere werthaltige Gegenleistung“. Die tatbestandliche Formulierung „process or engage in the sale of personal data“ wird wahrscheinlich Debatten über den Anwendungsbereich auslösen. Eine weitere Besonderheit in Texas: Es gibt hier keine Schwellenwerte, aber der Geltungsbereich des Gesetzes schließt kleine Unternehmen gemäß der Definition der United States Small Business Administration aus, mit Ausnahme der Bestimmung, die von kleinen Unternehmen verlangt, vor dem Verkauf sensibler Daten die Zustimmung der Verbraucher einzuholen. Dies könnte zu Unsicherheiten führen, weil sich diese Einstufung erfahrungsgemäß ändert. Das Gesetz gilt nicht – wie in andere Bundesstaaten auch – für staatliche Behörden oder politische Einrichtungen von Texas, Finanzinstitute, die unter den Gramm-Leach-Bliley-Act fallen und auch nicht für Einrichtungen und Datenverarbeitungen nach dem US-Gesundheitsdatenschutzgesetz HIPAA und (anders als zB Colorado) ebenso nicht für gemeinnützige Organisationen und Hochschuleinrichtungen.

Datenschutzrechte der Verbraucher: Die texanischen Verbraucher haben u. a. das Recht

- sich zu vergewissern, ob ein für die Verarbeitung Verantwortlicher ihre personenbezogenen Daten verarbeitet, und auf diese personenbezogenen Daten zuzugreifen (Auskunft);
- ihre personenbezogenen Daten des Verbrauchers bei Unrichtigkeiten korrigieren zu lassen;
- ihre personenbezogenen Daten löschen zu lassen, die vom Verbraucher zur Verfügung gestellt wurden oder über ihn erhoben wurden;
- auf eine Kopie der personenbezogenen Daten des Verbrauchers sowie
- die Verarbeitung zu folgenden Zwecken abzulehnen (Opt-out):

(a) gezielte Werbung (definiert als Anzeige von Werbung, die auf der Grundlage der Aktivitäten des Verbrauchers im Laufe der Zeit und über nicht verbundene Websites hinweg ausgewählt wird) oder

(b) „Verkauf“ der personenbezogenen Daten (s. o.) oder

(c) Profilerstellung bei automatisierter Verarbeitung zur Förderung von Entscheidungen, die rechtliche oder ähnlich bedeutende Auswirkungen auf den Verbraucher haben.

Das Gesetz verpflichtet die für die Verarbeitung Verantwortlichen außerdem, bis zum 1.1.2025 die Opt-out-Präferenzsignale der Browser zu erkennen. Damit ist Texas der fünfte Bundesstaat mit einer solchen Vorschrift – nach Kalifornien (durch Rechtsverordnung), Colorado, Connecticut und Montana.

Sensible Daten: Die für die Verarbeitung Verantwortlichen müssen die Zustimmung einholen, bevor sie die sensiblen Daten eines Verbrauchers verarbeiten. Sensible Daten sind detailliert definiert als personenbezogene Daten, aus denen die rassische oder ethnische Herkunft, religiöse Überzeugungen, eine psychische oder physische Gesundheitsdiagnose, die Sexualität oder die Staatsangehörigkeit bzw. der Einwanderungsstatus hervorgehen; genetische oder biometrische Daten, die zur Identifizierung von Personen verarbeitet werden; personenbezogene Daten, die von einem bekannten Kind erhoben wurden; und präzise Geolokalisierungsdaten (Radius von 1.750 Fuß). Diese Definition weicht ebenfalls von anderen Bundesstaaten ab.

Verträge zwischen Verantwortlichen und Auftragsverarbeitern: Nach dem texanischen Gesetz müssen Auftragsverarbeiter die für die Verarbeitung Verantwortlichen bei der Erfüllung ihrer Pflichten unterstützen, einschließlich der Beantwortung von Verbraucheranfragen und der Durchführung von Datenschutzbewertungen. Das texanische Gesetz schreibt wie in Virginia bestimmte allgemeine Vertragsbedingungen zwischen den für die Verarbeitung Verantwortlichen und den Auftragsverarbeitern vor, unter anderem die Verpflichtung des Auftragsverarbeiters zur Wahrung der Vertraulichkeit.

Datenschutz-Folgenabschätzung: Das Gesetz verlangt von den für die Verarbeitung Verantwortlichen die Durchführung von Folgenabschätzungen für Verarbeitungstätigkeiten, die gezielte Werbung, den Verkauf personenbezogener Daten, die Profilerstellung (unter bestimmten Umständen), sensible Daten oder ein anderweitig erhöhtes Schadensrisiko für Verbraucher beinhalten.

Durchsetzung und Korrekturfrist: Auch in Texas wird es im Gegensatz zu Kalifornien keine eigene Datenschutzbehörde geben. Der texanische Generalstaatsanwalt hat die ausschließliche Befugnis zur Durchsetzung des Gesetzes. Das Strafmaximum ist 7.500 USD pro

einzelne Verletzung. Es gilt keine Privatklagemöglichkeit. Das Gesetz räumt den für die Verarbeitung Verantwortlichen und den Auftragsverarbeitern eine 30-tägige Frist zur Behebung ein, wenn Mängel festgestellt werden. Andere Bundestaaten sind insofern strenger.

Weiterführende Links

S. jew. Spies ZD-Aktuell 2020, [04407](#); ZD-Aktuell 2020, [04414](#); ZD-Aktuell 2020, [07398](#); ZD-Aktuell 2021, [05047](#); ZD-Aktuell 2021, [05130](#); ZD-Aktuell 2021, [05257](#); ZD-Aktuell 2022, [01093](#); ZD-Aktuell 2022, [01177](#); ZD-Aktuell 2020, [01191](#); ZD-Aktuell 2020, [01392](#), ZD-Aktuell 2020, [01396](#) und ZD-Aktuell 2023, [01010](#); ZD-Aktuell 2023, [01050](#); ZD-Aktuell 2020, [01124](#); ZD-Aktuell 2020, [01184](#) sowie MMR-Aktuell 2020, [426334](#) und MMR 2022, [839](#) sowie MMR 2023, [69](#).